

Max Dauthendey (1867-1918)

Garten-Frühling 1915

Das erste Gras am Wege fragt
Die junge Frau im Gartenwind:
"Kaum daß mein Halm zu grünen wagt,
Weil deine Augen glanzlos sind.

- 5 Fühlst du denn nicht die Frühlingsnacht?
Spricht nicht der junge Mond zu dir?
Dein Mund nicht wie im Vorjahr lacht,
Da gingst du mit dem Liebsten hier.

- Warum kommt er nicht her zur Bank
10 Und legt den treuen Arm um dich,
Wie immer, wenn die Sonne sank?
Du bleibst so ernst, – ich fürchte mich" . . .

(Garoet, April 1915)

(81 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/kriegnot/kriegnot.html>